

dem Beitrag, den die Erwachsenenbildung mit ihren Konzepten von Gleichheit und Differenz der Geschlechter zum Wandel oder aber zum Erhalt und zur Verstärkung der unterschiedlichen sozialen Positionierungen von Frauen und Männern und dem damit verbundenen Machtgefälle beisteuert.

Herausgearbeitet werden Gender-Deutungsmuster in der Angebotsstruktur der Erwachsenenbildung allgemein. Das Spektrum reicht von gegensätzlicher Ergänzung von Männern und Frauen über getrennte Differenzierung bis hin zu Differenz und Dialog. Auch in der Gesundheitsbildung, in den sozialen Bewegungen der 1980er Jahre verwurzelt und über Körperlichkeit gerade eher mit der Differenz der Geschlechter verbunden, zeigen sich neben Traditionellem – starker Mann, schwache Frau – auch alternative Konzepte, die sich mit Privatheit und Öffentlichkeit von Gesundheit auseinandersetzen. Am stärksten, so zeigt der dritte Teil der Analyse, ist die Weiterbildungsstatistik in Daten und Interpretationen der hierarchisch wertenden Erfassung und Darstellung des Geschlechterverhältnisses verhaftet, indem qualitativ und quantitativ die Weiterbildungsbeteiligung von Männern hoch, die von Frauen geringer bewertet wird – was zugleich die hohe Bewertung der beruflichen und die niedrigere Bewertung der allgemeinen Weiterbildung spiegelt. Es überrascht, wie stark die Weiterbildungsstatistik diesem Trennungsmuster folgend traditionelle und heute unzeitgemäße Geschlechter-Stereotype benutzt und reproduziert.

Wenn sich das Spektrum der Bilder, Typisierungen und Wertungen von Frauen und Männern in Angeboten und Kursen der Erwachsenenbildung heute differenziert hat, so spiegeln sich darin die Pluralisierung der Anforderungen an das Individuum im Zuge von Modernisierung und Globalisierung ebenso wie die Anforderungen des Individuums an differenzierte und verfügbare Möglichkeiten zur eigenen Lebensgestaltung. Beide Anforderungsebenen beinhalten jeweils für Männer und Frauen Unterschiedliches und Ähnliches, das in Lernangeboten und -formen deutlicher als bisher thematisiert und bearbeitet werden sollte.

Im „Gender-Portrait Erwachsenenbildung“ zeigen sich Ähnlichkeiten zur gesellschaftlichen Lage im Hinblick auf Gender: Es wurde einiges neu eingeführt und manches verändert, ohne dass jedoch das Alte verschwunden wäre oder nicht wieder in Mode kommen könnte.

Der gut lesbare und in Passagen spannende Band ist allen zu empfehlen, die in der Erwachsenenbildung und in der Bildungsarbeit tätig sind. Er zeigt, dass Genderwissen mehr ist als ein Aperçu, sondern vielmehr zum Grundlagenwissen und zur Grundlagenkompetenz in der Erwachsenenbildung wie auch in allen anderen Feldern der Bildung gehört. ■

Didaktik

FRANZ BERNARD

Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung

Orientierungsleistungen für die Praxis

Band 3 der Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Reinhold Nickolaus

Schneider Verlag Hohengehren 2006; 146 Seiten, 12,- €

Band 3 der genannten Schriftenreihe orientiert sich am Basiscurriculum der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, das als Grundlage der pädagogischen Ausbildung in Studiengängen zur Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit in berufsbildenden Schulen dient. Damit wird der primäre Adressatenkreis eindeutig bestimmt. Wie der Leser schrittweise in die Theorie und Praxis der Didaktik des berufsschulischen Unterrichts eingeführt wird, zeigt die Gliederung mit den Kapiteln:

- 1 Einführung zum Thema: Der Zweck der didaktischen Theorie
- 2 Erste Orientierungen im Gegenstandsbereich
- 3 Didaktische Modelle und Konzepte im Überblick
- 4 Ausgewählte Modelle und Konzepte und ihre Orientierungsleistung
- 5 Modell- und konzeptübergreifende Aspekte didaktischer Gestaltungsprozesse
- 6 Orientierungshilfen der didaktischen Modelle, Konzepte und Partialtheorien im Überblick.

Didaktische Theorien als „Aussagesysteme zur Gestaltung und Struktur von Lehr-Lernprozessen“ dienen „als Orientierungshilfen zur Planung und Analyse konkreter eigener (und fremder) Gestaltungsversuche“. Der Leser wird mit Problemen der Relevanz und Orientierungsleistung didaktischer Theorien in der beruflichen Bildung konfrontiert und aufgefordert, eigene Fragen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu entwickeln und mit Hilfe des Studiums dieses Lehrbuches diese Fragen zu klären.

Die Fülle der Theorien kann einerseits nach dem Kriterium der Situations-, Wissenschafts- und Persönlichkeitsorientierung und andererseits nach den Gegenstandsfeldern (Wirtschaft und Technik) klassifiziert werden. Von den berufsfeldübergreifenden Varianten werden folgende Konzepte aufgenommen: fachwissenschaftsorientierte Ansätze unter besonderer Berücksichtigung der didaktischen Reduktion, der gestaltungsorientierte Ansatz, das Konzept der Schlüsselqualifikationen und der Handlungsorientierung sowie das Lernfeldkonzept.

Kritisch werden die didaktischen Ansätze aus der Sicht der Orientierungsleistung ausgewertet. Der Autor ist insbesondere für diese Einschätzung prädestiniert, da unter seiner Leitung Untersuchungen zur Kompetenzentwicklung an beruflichen Schulen durchgeführt und empirische Befunde ausgewertet worden sind. So warnt er bezogen auf das Konzept der Handlungsorientierung davor, sich automatisch auf die zu erwartenden Effekte einzustellen. Es gibt nach wie vor „erhebliche Diskrepanzen zwischen den (hochgesteckten) Zielen und den tatsächlichen Entwicklungen der Individuen“. (S. 86)

REINHOLD NICKOLAUS ist es mit diesem Band gelungen, die Fülle der Aussagen, Begriffe, Theorien und Orientierungshilfen der Didaktik beruflicher Bildung in einer komprimierten und für den vorgesehenen Adressatenkreis verständlichen Form zusammenzufassen. Der Leser erhält aber nicht nur einen Überblick über die theoretischen Grund-

lagen der Didaktik beruflicher Bildung, sondern beim Studium dieses Buches wird er durch gezielte Aufgabenstellungen zu Beginn und auch am Ende von Abschnitten zur Mitarbeit angehalten. Diese Aufgabenstellungen und Hinweise zur Lösung der Aufgaben motivieren und regen zur Verarbeitung und Diskussion der Inhalte an. Das Glossar sowie das Sachwort- und Literaturverzeichnis unterstützen das weiterführende Studium.

Der vorliegende Band wird dem Anspruch eines Lehr- und Studienbuches sowohl inhaltlich als auch formal gerecht. Der Text ist übersichtlich angeordnet und lesefreundlich, durch Übersichten und Tabellen sowie Zwischenüberschriften wirkt er aufgelockert. Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass das Lehrbuch bei der Ausbildung von Studierenden für das Lehramt an beruflichen Schulen gute Dienste leisten wird. ■



Als international tätiges Beratungsunternehmen sucht

ABU Consult Berlin GmbH
www.abu-consult.eu

deutschsprachige Experten mit folgenden Erfahrungen:

- Berufliche Bildungs- und Arbeitsmarktreformen
- Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- Projektarbeit in zumindest einer Fremdsprache

für kurz- und langfristige Auslandseinsätze in Projekten der Technischen Zusammenarbeit.

Bitte senden Sie bei Interesse Ihren Lebenslauf an:

jobs@abu-consult.de